



Pressemappe 21. August 2021



Agenda Pressegespräch

Begrüßung

- Warum ein Pressegespräch?
- Vorstellung der Anwesenden

50 Jahre LCM – Highlights einer Erfolgsgeschichte

- Gründung und die Anfangsjahre
Beitrag von Robert Heß
- Größte sportliche Erfolge
Beitrag von Daniel Kremer
- Meine Highlights in Verbindung mit dem LCM
Beitrag von Paul Guckelsberger und Antonia Schermuly
- Transfer Sport/LCM zu Beruf
Beitrag von Dieter Meuser
- Das Lebenswerk von Bernd Meuser
Beitrag von Daniel Kremer
- Übergang in die Neuzeit/Entwicklung des Clubs
Beitrag von Peter Meuser-Fürstenau

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Vorstellung und Informatives zum Festbuch 50 Jahre LCM

Beitrag von Stefan Orth

- Von der Idee zum Druck
- Wichtigste Kapitel
- Dank an die Sponsoren
- Wo kann man es erwerben
- Überreichung des ersten Exemplars an Hannelore und Roswitha Meuser

Fragen der Presse

50 Jahre LCM – Eine Erfolgsgeschichte, die nur der Sport schreibt

Gründung

Der Leichtathletik Club Mengerskirchen wird im August 1971 gegründet. Als zunächst kleiner Ortsverein können die LCM-Athletinnen und Athleten relativ schnell beachtliche Spitzenleistungen erzielen. Bedingt durch diese frühen Erfolge – auch auf nationaler Ebene – hat sich im Verein ein positives Leistungsklima manifestiert. Dies führt dazu, dass sich viele Athletinnen und Athleten nicht nur aus der Kerngemeinde Mengerskirchen, sondern aus der ganzen Region Mittelhessen / Westerwald, dem Verein anschließen. Der LCM ist heute mit ca. 400 Mitgliedern einer der größten Vereine im Markt Flecken Mengerskirchen.

Schirmherr Robert Heß schreibt im Festbuch zum 50-jährigen Jubiläum folgende Zeilen:
„Am 22. August 1971 haben 13 Leichtathletikbesessene, zu denen auch ich gehörte, den Schritt aus einer Abteilung des SV Blau-Weiß Mengerskirchen in die Selbständigkeit gewagt. Wir waren uns bewusst um die Aufgaben und Schwierigkeiten dieses Schrittes. Die spontane und große Zahl von Beitrittserklärungen hat uns ermutigt und angespornt. Alle haben mit besten Kräften zum Gelingen und Wachstum des Clubs beigetragen.

Drei Leitlinien und Ziele waren bereits von Beginn an Richtschnur des Vereins:

- *Förderung von Breitensport und Spitzenkönnern*
- *Gezielte leichtathletische Schulung von Schülern und Jugendlichen*
- *An den Start gehen, nicht nur im Oberlahnkreis, sondern im gesamten Bundesgebiet*

Diese Leitlinien sind bis heute wesentlicher Bestandteil der Vereinsarbeit sowie Teamgeist, Fair-Play, Respekt und Gemeinschaftspflege.“

Diese Grundsätze und Tugenden sind die DNA des LCM und bilden das Fundament für die bis heute erfolgreiche Vereinsarbeit.

Rückblick: Die Anfänge der Leichtathletik in Mengerskirchen

Bereits 1959 betrieb eine kleine Gruppe sportbegeisterter junger Menschen um Bernd Meuser das Laufen, Springen und Werfen in der Leichtathletikabteilung des SV Blau-Weiß Mengerskirchen und wurde schnell über die Kreisgrenze hinaus bekannt. Unter widrigen Trainingsbedingungen trainierte man damals, ohne 100 m-Bahn, ohne Weitsprunggrube oder Kugel- und Diskusring.

Trainiert wurde im Buchwald am alten Sportplatz oder in der berüchtigten „Hölle“, im Neunkircher Wald sowie auf der Renneröder Aschenbahn im Steinsbergstadion – man nutzte jede sich bietende Möglichkeit, um die Trainingseinheiten so effektiv wie möglich zu gestalten.

Im Winterhalbjahr stand die Zimberg-Runde dienstags und donnerstags auf dem Programm. Die Langstreckler weiteten ihre Trainingsrunden auf die umliegenden Ortschaften aus, was man sich heutzutage durch das vermehrte Verkehrsaufkommen - im Winterhalbjahr noch dazu in der Dunkelheit - kaum noch vorstellen kann. Zum Krafttraining wurde einmal in der Woche die ehemalige Kantine der Strickerei Voith in Mengerskirchen genutzt.

Erste Erfolge

Zum Zeitpunkt der Vereinsgründung sind bereits alle Meisterschaftsrennen der Saison 1971 beendet. Die in diesem Jahr erreichten Titel werden noch unter dem Namen SV Blau-Weiß Mengerskirchen verbucht. Die ersten Hessenmeistertitel gewinnt Bärbel Kaminski über 1.500 m und im Crosslauf der Jugend B.

Im Jahr 1972 starten erstmals Athleten des LCM bei deutschen Meisterschaften. Die rasante Entwicklung des Vereins nimmt nun Fahrt auf. 1974 ein erster Höhepunkt, Reinhold Strieder gewinnt im Trikot des LCM die ersten beiden deutschen Meistertitel im Cross und über 5.000 m in der Jugendklasse.

In den folgenden Jahren verzeichnet der Verein Teilnahmen bei Weltmeisterschaften, Weltcups und Europameisterschaften sowie Länderkämpfen. In seiner Titelsammlung kann der LCM auf 26 deutsche, 28 süddeutsche und 274 hessische Meister verweisen. Hervorzuheben ist Dieter Eckert, der 1978 den bisher einzigen deutschen Meistertitel in der Aktivenklasse im Dreisprung gewinnt.

Ewige Bestenliste

Die Erfolge der LCM-Athleten werden in der „Ewigen Bestenliste“ dokumentiert. Sie bietet einen interessanten Blick zurück in die Vergangenheit und liefert so einen Einblick in die Leistungsdichte des Vereins.

Unsere Bestenliste hilft nicht nur Trainern und Athleten ihre erzielten Ergebnisse einzuordnen, sondern ist auch Wertschätzung und Erinnerung an die Athleten, die es in diese Liste geschafft haben. Sie liefert eine Fülle an Informationen und weckt hoffentlich viele gute Erinnerungen an vergangene Tage und Wettkämpfe.

Der LCM hat es in seiner über 50-jährigen Geschichte geschafft, sich auf der Deutschlandkarte der Leichtathletik zu verewigen. Weit über die Grenzen hinaus genießt der Verein mit seinen Athleten ein hohes Ansehen und steht für Werte, die in der heutigen Gesellschaft nicht mehr selbstverständlich sind.

Meilensteine in der Vereinsgeschichte

Besondere Ereignisse prägen Vereine und seine Mitglieder, so auch beim LCM. Hier nun einige besondere Meilensteine in der Vereinsgeschichte.

- Bei den olympischen Sommerspielen **1972** in München hat Bernd Meuser die Ehre, am olympischen Fackellauf teilzunehmen. Ein langjähriger und guter Freund sowie Weggefährte des LCM, der damals noch jugendliche Günther Zahn, entzündet im Münchner Olympiastadion das olympische Feuer vor 80.000 Zuschauern.
- **1974** wird mit dem Bau des Sportzentrums und der Aschenbahn begonnen. Nun hat man endlich die lang ersehnten Trainingsbedingungen, vor allem auch für die technischen Disziplinen. Man ist nun in der Lage Sportfeste und Meisterschaften auszurichten.
- **1976** finden die ersten Trainingslager der Sprinter und Läufer statt.
- Seit **1984** fahren die Athleten des LCM traditionell immer in der Karwoche vor Ostern zum Trainingslager in den Veldensteiner Forst.

- Anlässlich des 20-jährigen Vereinsjubiläums im Jahr **1991** wird der erste LC-Bus angeschafft, der die Sportlerinnen und Sportler in den kommenden 18 Jahren zu unzähligen Wettkämpfen und Trainingseinheiten bringt.
- **2002** wird das Sportzentrum renoviert und mit der begehrten Kunststoffbahn ausgestattet. Zur Bahneröffnung läuft die Kenianerin Tegla Loroupe den noch heute gültigen Weltrekord über 25.000 m. In der IAAF Weltrekordliste steht der Name Mengerskirchen neben Städten wie Zürich, London, Oslo, Rom oder New York.
- **2004** findet ein 10 x 10.000 m-Staffelrennen in Mengerskirchen statt, bei dem die Seniorenmannschaft des LCM eine Weltbestleistung aufstellt.
- **2009** wird der neue LC-Bus gekauft.
- **2011** feiert man das 40-jährige Jubiläum ganz groß mit einem Festabend im Schloss in Mengerskirchen.
- **2012** wird Bernd Meuser für seine Verdienste mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.
- **2014** löst Reinhold Strieder Bernd Meuser als 1. Vorsitzenden ab, der als Gründungsmitglied den Verein 43 Jahre an der Spitze geführt und geprägt hat.
- Bernd Meuser verstirbt **2015** im Alter von 75 Jahren nach langer, schwerer Krankheit und hinterlässt eine kaum zu füllende Lücke.

Er war nicht nur Gründungsmitglied des Vereins, vielmehr war er Initiator und Kopf des LCM. Sein Engagement ging weit über das normale Maß eines Vereins-Vorsitzenden hinaus. Er leitete täglich das Training für Groß und Klein, begleitete die Sportler zu den Wettkämpfen, war Fotograf und Pressewart zugleich. Neben dem sportlichen Erfolg lag ihm immer auch die persönliche Entwicklung seiner Schützlinge am Herzen. Ohne den Rückhalt seiner Frau Hannelore „Hanni“ wäre vieles so nicht möglich gewesen.

- **2017** werden die Weichen für das Sportzentrum neu gestellt. Die Gemeindevertretung macht den Weg für den Bau eines Kunstrasenplatzes frei und übergibt nach langen und zähen Verhandlungen dem Leichtathletik Club Mengerskirchen und dem SV Blau-Weiß Mengerskirchen das Sportzentrum in Erbpacht.
- **2018** erfolgt die symbolische Schlüsselübergabe für das Sportzentrum und der LCM zieht in seinen neuen Clubraum ein.
- Die Jahre **2020** und **2021** stehen ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Der Trainingsbetrieb kommt zeitweise zum Stillstand, das traditionelle Trainingslager sowie viele Sport- und Jubiläumsveranstaltungen müssen abgesagt werden.

Sportliche Highlights

Der LCM war schon immer darauf bedacht, auch als Veranstalter von Wettkämpfen in Erscheinung zu treten. Das Renommee und der familiäre Charakter des LCM haben dazu beigetragen, dass die eigenen Sportfeste schnell über die Grenzen hinweg bekannt wurden und sich in der Leichtathletikszene erfolgreich etabliert haben.

- So wird ab 1966 – noch als SV Blau Weiß Mengerskirchen – der **Crosslauf „Rund um den Seeweiher“** durchgeführt. Die Veranstaltung entwickelt sich schnell zu einem der Top-

Crossläufe seiner Zeit und ist über 15 Ausgaben hinweg ein Stelldichein der deutschen Crosslaufszene.

- 1982 beginnt das Zeitalter des **Straßenlaufs „Rund um das Schloss“**. Hochkarätige Teilnehmer prägen diese Ära bis ins Jahr 2006. Der Lauf etabliert sich schnell und erfährt große Beliebtheit bei Alt und Jung aus Nah und Fern. Man begrüßt prominente Sportler, unter anderem Günther Zahn, den Schlussläufer des olympischen Fackellaufes 1972 in München. Ebenso den Weltmeister von 1987 über 3.000 m Hindernis, Patriz Ilg von der LAC Quelle Fürth. Auch hochkarätige Teilnehmer aus dem Ausland, wie der Schweizer Markus Graf, die Kenianer Willy Kipketer und Laban Chege, Djilali und Mourad aus Algerien, folgen dem Ruf des LCM und stellen sich den heimischen Läufern.
- Im Jahr 2002 erlebt der Crosslauf in Mengerskirchen ein Comeback. Bis heute wird der **Westerwaldcross** auf der Wiese zwischen Sportzentrum und Franz-Leuninger-Schule angeboten. Seit 2005 sind die jährlichen Kreismeisterschaften fest in die Veranstaltung integriert. 2011 ist man erfolgreicher Gastgeber für die hessischen Crosslaufmeisterschaften. Im Jubiläumsjahr 2021 erhält der LCM erneut den Zuschlag für die Ausrichtung der HM Cross und trägt erstmals die deutschen Hochschulmeisterschaften aus.
- Ein sportliches Event setzt sich bis in die heutige Zeit durch – der **Stundenlauf**. 1977 ins Leben gerufen, findet er immer Mitte September auf der schnellen Kunststoffbahn in Mengerskirchen statt. Das bekannte Laufmagazin Spiridon schreibt dazu in seiner Oktober Ausgabe 2020: *„Einer der beliebtesten Stundenläufe im Westen ist der des LC Mengerskirchen im Westerwald.“*
- Für die Kleinsten gibt es seit 1991 das **Bambini-Sportfest**. An diesem Tag steht nicht der Leistungsgedanke im Vordergrund, sondern vor allem Spaß und die Freude an der Bewegung. Hier können die Kinder zeigen was sie „drauf :-“ haben“. Es ist ein Fest für die ganze Familie, welches immer mit einer stimmungsvollen Siegerehrung mit Urkunden und Medaillen für jedes Kind abgerundet wird. Das Bambini-Sportfest zählt zu Hessens größten Leichtathletiksportfesten für Kinder bis 12 Jahre und ist der Saisonhöhepunkt für die Kleinsten.

Ziele

Unser zukünftiges Ziel ist es, den Leichtathletik Club Mengerskirchen weiterhin als einen leistungs- und Breitensportorientierten Verein für sportbegeisterte Menschen zu etablieren und stetig weiterzuentwickeln. Die Förderung junger Menschen steht im Vordergrund, unser Anspruch ist es, optimale Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen.

Das zeigt sich in einem leistungsorientierten Training für sportbegeisterte Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit 14 Trainerinnen und Trainern, die über 1.000 Übungsstunden pro Jahr durchführen, einer Kunststoffbahn, einem frisch renovierten Kraftraum, einem Clubraum und der Möglichkeit zur Nutzung der Schul-Turnhalle im Winter. Wer in der Leichtathletik erfolgreich sein möchte, braucht Disziplin, Fleiß und Ausdauer.

Diese Tugenden und der dazugehörige Teamgeist sind unmittelbar mit dem LCM verbunden, werden dort gelebt und von Generation zu Generation weitergegeben. Wir im LCM freuen uns immer wieder, die Entwicklung dieser Talente begleiten und fördern zu dürfen.

Die Gründerzeit

Beitrag von Schirmherr Robert Heß

Der Festausschuss hat mich als Schirmherrn des 50jährigen Jubiläums ausgewählt. Dies empfinde ich als große Ehre.

Ich war eines der 13 Gründungsmitglieder und in den Anfangsjahren 2. Vorsitzender des neu gegründeten LCM. Meine Leidenschaft war der Sprint, in dem ich auch meine Bestleistungen erzielte. Mit 10,6 sec über 100 m und 21,7 sec über 200 m stehe ich noch heute in der ewigen LCM-Bestenliste auf Rang 1 bzw. 2. In der Gründerzeit war ich neben meiner Tätigkeit als 2. Vorsitzender auch als Trainer, vorzugsweise für den Sprintbereich, tätig.

Trotz der 200 km Entfernung meines Wohnortes Essen fühle ich mich immer noch in der Mitte der Aktiven des LCM und verfolge die Sporthighlights mit großem Interesse über das Internet.

Vereinsgründung und Vereinsarbeit

Am 22. August 1971 haben 13 Leichtathletikbesessene, zu denen auch ich gehörte, den Schritt aus einer Abteilung des SV Blau-Weiß Mengerskirchen in die Selbständigkeit gewagt. Wir waren uns bewusst um die Aufgaben und Schwierigkeiten dieses Schrittes. Die spontane und große Zahl von Beitrittserklärungen hat uns ermutigt und angespornt. Alle haben mit besten Kräften zum Gelingen und Wachstum des Clubs beigetragen.

Die erfolgreiche Vereinsarbeit wird getragen von vielen ehrenamtlichen Betreuern, Trainern und Organisatoren, die sich unermüdlich, mit höchstem Engagement einsetzen. Eine herausragende Persönlichkeit möchte ich hervorheben: Bernd Meuser, auch „Boss“ genannt. Als treibende Kraft und Initiator hat er den Verein als 1. Vorsitzender über Jahrzehnte sehr erfolgreich geführt. Zu meinem großen Bedauern kann er dieses Jubiläum leider nicht mehr mitfeiern und dabei mit eigenen Worten über die sportlichen Erfolge des Vereins berichten. Von Anfang an verging kein Tag, wo Bernd sich nicht um seinen LCM kümmerte. Seien es die unzähligen Trainingsstunden, Fahrten zu Wettkämpfen, Abholen und Nachhause fahren von Sportlern, Organisieren von Wettkämpfen und Sportfesten, Schreiben von Pressemeldungen und Wettkampfberichten, Anstrengungen zur Verbesserung von Trainingsbedingungen und Sportstätten, und, und, und.

Die großen Erfolge auf allen Ebenen werden eindrucksvoll belegt, von der Kreisebene über die Landes- und Bundesebene bis zu Welttitelkämpfen. Mehrere hundert Titel verdeutlichen die sportliche Spitzenstellung des Vereins über die Landesgrenze hinaus.

Drei Leitlinien und Ziele waren bereits von Beginn an Richtschnur des Vereins:

- Förderung von Breitensport und Spitzenkönnern
- Gezielte leichtathletische Schulung von Schülern und Jugendlichen
- An den Start gehen, nicht nur im Oberlahnkreis sondern im gesamten Bundesgebiet

Diese Leitlinien sind bis heute wesentlicher Bestandteil der Vereinsarbeit sowie Teamgeist, Fair- Play, Respekt und Gemeinschaftspflege.

Neben dem Sportlichen spielt auch das Zwischenmenschliche eine wichtige Rolle und wird intensiv gepflegt. Dass dies im Verein gelebt wird, erfahre ich bei meinen Besuchen von Vereins- und Dorffesten. Das Treffen mit Aktiven und Ehemaligen zeigt mir sehr deutlich, dass der anfängliche Zusammenhalt sich über die fünf Jahrzehnte fortgesetzt hat.

Mangelhafte Trainingsbedingungen und trotzdem sportliche Top-Erfolge

„Hui Wäller? – Allemol!“, der Westerwaldgruß des Heimatdichters Adolf Weiss steht für Zielstrebigkeit und Beständigkeit, beides ist auch charakteristisch für den LC Mengerskirchen.

Bereits im Gründungsjahr hat der LC an über 100 Veranstaltungen teilgenommen, von Kreis- über Bezirks- und Hessenmeisterschaften bis zu deutschen Meisterschaften. 15 Athleten wurden in der hessischen Bestenliste aufgeführt. In der Vereinswertung belegte der LC einen Spitzenplatz im Bezirk Gießen.

Rückblickend ist das eigentlich unfassbar: Eine eigene Aschenbahn ist ein Fremdwort. Es standen keine Übungsstätten für die Wurfdisziplinen, für die Sprinter und Springer zur Verfügung. Abwurfiring für Kugelstoßer und Diskuswerfer, Aschen-Rundbahn, noch nicht einmal eine 100 m Laufstrecke, Sprunggrube mit Anlaufstrecke und Hochsprunganlage. All das war nicht vorhanden.

Von allen war beim Training Kreativität gefordert. Sprint- und Sprungtraining fand im Buchwald auf Waldwegen statt und das nicht immer zum Nachteil. Denn Steigerungs- und Sprungläufe auf weichem Waldboden und von Tannennadeln abgefedert waren durchaus muskel- und gelenkschonend. Und so wurden bereits Spitzenleistungen erzielt, wie z.B. 10,6 sec über 100 m und deutlich über 6 m im Weitsprung. Bei einem Springertag auf der Weilburger Anlage „Am Windhof“ musste sogar die Weite geschätzt werden, da wegen der Landung hinter der Sprunggrube im Gebüsch eine genaue Messung nicht möglich war.

Ein weiterer, heute unvorstellbarer Zustand herrschte beim Krafttraining in der „Kantine“. In einem beengten Nebenraum der Festhalle Mengerskirchen wurden fleißig und schweißtreibend Gewichte gestemmt und Medizinbälle gewuchtet. Duschmöglichkeiten gab es nicht.

Die Mittel- und Langstreckler-Truppe „knüppelte“ Rund um den Zimberg, im Mittelhofer Wald, in der „Hölle“, einer Rundstrecke im Buchwald, und auch auf der Landstraße. Einige absolvierten in 4 bis 6 Trainingseinheiten mehr als 100 km in der Woche. Eine eingeschworene Gemeinschaft, die sich gegenseitig auf Höchstleistung „gepuscht“ hat. Erstmals sind einige von ihnen in der Bestenliste des Deutschen Leichtathletik-Verbandes vertreten. Von Richard Wagner wird berichtet, dass beim Training in der „Hölle“ mit Norbert Rautenberg nach 4 Runden von Norbert dezent geäußert wurde, dass er jetzt gerne mit dem richtigen Training beginnen würde. Richard war schon „platt“ und ist ausgestiegen.

Trotz der teilweise mangelhaften Trainingsbedingungen hat der LCM bereits 1971 einen Läufer-, einen Werfer- und Springer- sowie einen Staffeltag auf der Leichtathletik-Anlage in Weilburg durchgeführt. Auch der Crosslauf „Rund um den Seeweiher“ war mit über 200 Teilnehmern ein großer Erfolg.

Die Erfolgsgeschichte LCM

Von Beginn an war der Vereinsgedanke zukunftsorientiert: Die Nachwuchsarbeit im Schülerinnen- und Schülertraining mit über 30 Teilnehmern lief sehr erfolgreich an. Das Jugendtraining erfreute sich über einen beachtlichen Zulauf talentierter Mädels.

Für die fehlenden Übungsstätten standen willkommene „Notlösungen“, wie die Sportanlage Rennerod mit Rundbahn und Sporthalle sowie die Sporthalle Hadamar, zur Verfügung.

Mit dem Bau des Sportzentrums 1975 haben sich die Rahmenbedingungen deutlich verbessert.

Damit war bereits in einem frühen Stadium eine solide Basis für eine breit aufgestellte Trainingsarbeit gelegt. Die Erfolgsgeschichte LC Mengerskirchen konnte beginnen. „Hui Wäller? - Allemol!“

Robert Heß

Der Spirit von Bernd Meuser

Ein Beitrag von Stefan Orth

50 Jahre LCM – das ist nicht nur ein runder Geburtstag, sondern es ist auch das Lebenswerk von Bernd Meuser, welches wir uns tagtäglich vor Augen halten. Und dies ganz besonders in den vergangenen Monaten, als wir in der Vereinsgeschichte gestöbert und gemeinsam wunderbare Erinnerungen geteilt haben. Der Mensch Bernd Meuser zieht sich dabei wie ein roter Faden hindurch und es wird einmal mehr deutlich, wie sehr er ganze Generationen begleitet, berührt und geprägt hat.

Und es ist allen bewusst, ohne Bernd Meuser hätte es den LC Mengerskirchen nicht gegeben! Über 44 Jahre hat er diesen Verein geprägt wie kein anderer.

In den Gründungsjahren bereits scharte er eine Truppe junger Leichtathleten um sich und baute den Verein auf. Seitdem verging kein Tag, an dem Bernd sich nicht um seinen LCM kümmerte. Seien es die unzähligen Trainingsstunden, Fahrten zu Wettkämpfen, Abholen und Heimbringen von Sportlern, Organisieren von Wettkämpfen und Sportfesten, Schreiben von Pressemeldungen und Wettkampfberichten, Anstrengungen zur Verbesserung von Trainingsbedingungen und Sportstätten und vielem mehr. Ein großes Lob und höchste Anerkennung gebührt an dieser Stelle auch seiner Frau Hannelore, die stets im Hintergrund arbeitete und Bernd sowie den LCM die ganzen Jahre extrem unterstützte.

Und immer war sein Arbeiten geprägt von Tugenden und Werten, die er seinen jungen Mitstreitern vorlebte. Zuverlässigkeit, Trainingsfleiß, Anstand und Respekt sind nur einige davon. Er hat nicht nur die sportlichen Leistungen in der Leichtathletik gefördert und entwickelt. Auch die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen war ihm sehr wichtig. Gemeinsam gewinnen, aber auch gemeinsam mit Niederlagen umgehen. Er interessierte sich auch immer für das private Umfeld seiner Athleten. Er teilte die Sorgen, gab gute Ratschläge und half auch, wenn schulische oder ausbildungstechnische Probleme zu lösen waren.

Im Rückblick über die vielen Erfolgjahre des LCM werden stets Meisterschaften, Medaillen und Rekorde aufgezählt. Das ist auch gut so. Nicht erwähnt – und sicher auch nicht messbar – wird oft jedoch die menschliche Reifung und Entwicklung vieler Athleten im Zusammenleben des Vereins, im Trainings- und Wettkampfbetrieb sowie im sozialen Umfeld. Hier war die pädagogische Fähigkeit von Bernd Grundlage der Erfolge. Und jeder, der einmal ein paar Jahre mittrainiert hat, kann dieses bestätigen. Gerade für die heranreifenden Jugendlichen sind gemeinsame Aktivitäten in Vereinen und Mannschaften wichtig für die soziale Entwicklung. Hierdurch können viele negative Einflüsse von Drogen und anderen Irrwegen vermieden werden.

Natürlich wurde die großartige Arbeit Bernd Meusers auch öffentlich gewürdigt, obwohl er dieses nicht so sehr wollte. Hier ein paar herausragende Beispiele der letzten Jahre:

- **Trainer des Jahres**

Im Rahmen der 16. Jahrestagung von German Road Races e.V., der Vereinigung der großen deutschen Laufveranstalter, wurde Bernd Meuser mit dem GRR (German Road Races) –Trainerpreis 2011 ausgezeichnet. Auf der Internetseite <http://www.germanroadraces.de> ist zu lesen:

„Der GRR-Trainerpreis 2011 geht an den hessischen Trainer Bernd Meuser, der in seiner schon 40-jährigen Tätigkeit zahlreiche Athleten wie die Läufer Reiner Thau, Reinhold Strieder, Norbert Rautenberg, Klaus und Monika Schäfer, Isolde und Regina Hartung oder den Dreispringer Dieter Eckert in die nationale Spitze führen konnte, zudem gründete er vor 40 Jahren den LC Mengerskirchen und ist nach wie vor Erster Vorsitzender des Vereins.“

- **Verleihung des Bundesverdienstkreuzes**

Im Jahre 2012 wurde Bernd Meuser im Foyer des Schlosses Mengerskirchen mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. In einer offiziellen Feierstunde verlieh der Regierungspräsident Dr. Lars Witteck im Beisein des Bürgermeisters Thomas Scholz und des Sportkreisvorsitzenden Hermann Klaus den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland an den zweiundsiebzigjährigen Trainer und Pädagogen. In einer bewegenden Rede begründete der Regierungspräsident die besonderen Leistungen, die über das normale "Maß" hinausgehen und würdigte gleichzeitig das außergewöhnlich hohe Engagement Bernd Meusers als Pädagoge, 1. Vorsitzenden und Trainer des Leichtathletik Club Mengerskirchen. Bernd Meuser "lebt" den LCM und führte in den vergangenen Jahren zahlreiche Athleten in die nationale und internationale Spitze. Bernd Meuser selbst ist stets bescheiden und führte in seiner Rede als Schlusszitat die Empfehlung eines Nachbarn aus: "Immer mit den Füßen auf der Erde bleiben!"



Mindestens genauso wie über das Bundesverdienstkreuz, das Regierungspräsident Lars Witteck (r.) überreichte, freute sich Bernd Meuser über die Blumen seiner Enkelsöhne Thure (l.) und Mattis. Im Hintergrund freuen sich der Sportkreisvorsitzende Hermann Klaus (l.) und Mengerskirchens Bürgermeister Thomas Scholz mit.

(Foto: Bethke)

„Immr mit de Feuß off de Är bleiwe“

Bernd Meuser setzt auch als Bundesverdienstkreuzträger auf Bodenständigkeit

Mengerskirchen (bk). Nachdem alle Lobeshymnen gesungen waren, ergriff der zum Himmel hoch Gefohbe und nun auch hoch Dekorierete selbst das Wort. Bernd Meuser führte sich und seine Gäste zurück auf den Boden. Er tat dies, wie er selbst sagte, mit einem Spruch seines Nachbarn: „Immr mit de Feuß off de Är bleiwe.“

Dass Bernd Meuser genau dies tun und mit beiden Füßen auf der Erde bleiben wird, das wussten seine Wegbegleiter aber sowie schon. Sie kennen ihn. Mitunter schon seit einem halben Jahrhundert. Der Elsofer ist ein Muster für Bescheidenheit. Aber auch für jahrzehntelangen ehrenamtlichen Einsatz. Und aus diesem Grund verlieh Regierungspräsident Lars Witteck (CDU) dem Vorsitzenden des Leichtathletikclubs Mengerskirchen am Mittwoch im Foyer des Schlosses das Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland am Bande.

Einer, der den 72-jährigen ehemaligen Ausbilder am Studien-Seminar in Limburg schon seit einer langen Wegstrecke kennt, ist Hermann Klaus. „Und weil ich mir von Bernd keine Schelte einfangen will, halte ich meine Laudation bewusst knapp“, meinte der Vorsitzende des Sportkreises Limburg-Weilburg. Klaus sagte: „Ich weiß nämlich, was du von Auszeichnungen und Lobreden hältst. Sie sind für dich kein Spiegelbild deiner Leistung. Ehrungen gehören für dich einfach dazu.“ Und diese Bescheidenheit schätzt der

Heckholzhäuser an Bernd Meuser: „Es gibt wenige Beispiele, die deine menschliche und sportliche Klasse haben.“

Die menschliche Seite des Bernd Meuser konnte Regierungspräsident Witteck nicht beleuchten. Dafür kennen sich beide zu wenig. Doch Lars Witteck hat sich in die Vita des Pressewarts im Leichtathletikkreis Limburg-Weilburg eingeleesen und ist beeindruckt: „Sie gehören zu den Menschen, die viel mehr für die Gesellschaft leisten, als sie müssten.“ Dazu zählt für den Regierungspräsidenten nicht nur die 41 Jahre dauernde Führung des Vereins und das bis zu fünfmalige Training pro Woche mit dem Nachwuchs, sondern auch, „dass Sie den jungen Leuten über das Herauskitzeln der sportlichen Leistung hinaus in der persönlichen und beruflichen Entwicklung helfen“. Da Bernd Meuser einem Sportverein vor-

steht, vergaß Witteck nicht, die Leistungen der Mengerskirchener Athleten und ihrer Trainer zu würdigen. So habe es der LCM durch Teilnahmen am Weltcup sowie deutsche, süddeutsche und hessische Meisterschaften zu nationaler und internationaler Klasse geschafft. „Und das ist für einen Verein vom flachen Land eigentlich nur ganz schwer möglich“, wusste Witteck.

■ „Ein Mensch, der diese Auszeichnung mehr als verdient hat“

Er zeichnete Meusers Leben nach. Seit 1974 arbeitete der Pädagoge bis zu seiner Pensionierung 2005 in der Lehrer-Ausbildung. Schon vorher hatte der zweifache Familienvater

seine Liebe zur Leichtathletik entdeckt. Bernd Meuser gründete 1971 mit einigen Mitspielern den Leichtathletikclub Mengerskirchen und führte diesen durch einige Sportler, vor allem Läufer, immer wieder in die deutsche Spitze. Der Westerwälder engagierte sich nicht nur auf Vereinsebene, sondern auch im Kreis, wie zum Beispiel als Vorsitzender des ehemaligen Leichtathletikkreises Oberlahn, und im Verband. Für seinen Einsatz wurde der Fackelläufer bei den Olympischen Spielen 1972 in München mehrfach ausgezeichnet. Von Bund, Land, Gemeinde und den Sportverbänden; zuletzt im Januar beim Kreistag der Leichtathleten in Mengerskirchen mit der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Leichtathletik-Verbandes.

„Sie sind einer dieser Menschen, die diese Auszeichnungen mehr als verdient haben,

denn Ihre Lebensleistung ist beeindruckend und Ihre Bilanz zeigt, dass Sie in Ihrem Leben vieles richtig gemacht haben“, meinte Regierungspräsident Witteck. Dabei schloss er auch Meusers Ehefrau Hannelore mit ein, „denn Sie haben Ihren Mann über die Jahrzehnte mitgetragen, manchmal sogar ertragen, wenn er von stundenlangen Sitzungen nach Hause gekommen ist“.

Diesem Dank an die Ehefrau schloss sich Bürgermeister Thomas Scholz (CDU) mit einem Blumenstrauß an. Er bezeichnete die Auszeichnung für den LCM-Vorsitzenden als „absolut gerechtfertigt. Du bist ein Vorbild nicht nur für die jungen Sportler, sondern für alle Menschen im Marktflecken“. Scholz charakterisierte den Menschen Bernd Meuser mit den Worten: „Mit Bildung und Sport zur Menschlichkeit.“

Der auch von dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Rennerod, Werner Daum (CDU), und Elsofs Bürgermeister Willi Halm (CDU) hoch gelobte verfolgte die Reden meist mit einem kleinen Lächeln auf den Lippen, während sich Hannelore Meuser das ein oder andere Mal mit der Hand über die Augen fahren musste. Ihr galt Bernd Meusers erster Dank. Und es passte in das Bild dieses bescheidenen Menschen, dass er sagte: „Ich freue mich über dieses sichtbare Zeichen der Dankbarkeit. Doch ich beziehe diese Ehrung nicht auf mich, sondern nehme Sie nur stellvertretend für meine Familie, meinen Verein, die Kollegen und meine Schüler entgegen.“



Viele Weggefährten von Bernd Meuser hatten sich zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes im Foyer des Schlosses eingefunden. (Foto: Bethke)

Am 26. August 2015 jedoch verstarb Bernd Meuser nach schwerer Krankheit. Auf der Vereinshomepage war folgender bewegende Nachruf von Daniel Kremer zu lesen:

Völlig fassungslos erreicht uns die traurige Nachricht. Bernd Meuser ist im Alter von 75 Jahren verstorben. Die Mitglieder des LCM trauern um ihren Ehrenvorsitzenden, der vor gut 44 Jahren den Verein mit 12 Weggefährten gegründet hatte und ihn bis zum vergangenen Jahr geführt und geprägt hat. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau, seinen Kindern und Enkelkindern sowie allen Angehörigen.



Bernd Meuser war für uns alle der Mittelpunkt. Die Leidenschaft zur Leichtathletik hat uns verbunden und weit darüber hinaus hat er Generationen von uns auf dem Lebensweg begleitet und entwickelt. Die Art und Weise ist nahezu unbeschreiblich. Menschen, die ihn erleben durften, wissen was verloren gegangen ist, was uns fehlen wird und was in ewigen Erinnerungen bleiben wird.

Die Bescheidenheit war seine große Tugend und es würde wahrhaftig nicht zu seiner Person passen, wenn wir hier seine Bestleistungen, Erfolge und Auszeichnungen aufzählen. Gerade die eigenen Ehrungen und Auszeichnungen stellten eine Belastung dar - auch wenn es als eine Form der Anerkennung und Dankbarkeit gemeint war und hierbei vielleicht nur als Rechtfertigung vor anderen Menschen. Unsere Gesellschaft verlangt danach und erwartet diesen Rahmen, ob wir wollen oder nicht.

Die Frage nach dem „Hat es sich gelohnt?“ dürfen wir nicht stellen. So viel haben wir gelernt. Bernd Meuser hat Menschen begeistert und für das Leben auf allen Ebenen vorbereitet und begleitet - mit allen persönlichen Konsequenzen und Auflagen. Die Dankbarkeit dafür ist bei allen unendlich groß und lässt sich mit keinem Geschenk der Welt zeigen. Wenn überhaupt können wir nur Bruchteile zurückgeben. Vielleicht in der Form, wie wir weiter leben, arbeiten und trainieren.

„Im Ziel beginnt die letzte Runde!“ Vielen Athleten sitzt der Motivationsruf knapp 600 Meter vor dem Ziel noch immer fest im Ohr und sie werden ihn nie vergessen. Die Phase in einem vollbesetzten Rennen, mit 20, 25, 30 Läufern und fast ebenso vielen Trainern, die an der 200 Meter Marke stehen und darauf warten ihrem Schützling die letzte Rundenzeit hineinzurufen. Der „Boss“ stand immer etwas hinter der großen Menge, um die Ruhe und Geduld zu wahren, die es in dieser Situation braucht. Ein Sinnbild für seine zurückhaltende Eigenschaft. Jetzt hat auch für unseren lieben Bernd die Glocke geläutet und er befindet sich auf seiner letzten Runde. In Anlehnung an das Hinweisschild in der alten Telefonzelle in seinem Heimatort Elsoff mit der Aufschrift „Fasse Dich kurz!“ nehmen wir mit tiefer Traurigkeit Abschied und sagen: „Danke für alles, mach’s gut; wir werden dich niemals vergessen!“

Auch im Jubiläumsjahr 2021 – 50 Jahre nach der Gründung des LCM – sitzt die Trauer um den Verlust von Bernd Meuser immer noch tief. Er fehlt uns. An so vielen Stellen, die wir in seiner Zeit nahezu als selbstverständlich betrachtet haben. Im täglichen Training auf der Laufbahn und an der Zimberg-Runde. Im Wettkampf, davor, danach und mittendrin. Mutige Zuversicht nach einem guten Training, aufmunternde Worte nach Niederlagen, fröhliche Heiterkeit, aber auch Bescheidenheit nach Erfolgen. Es geht immer weiter, irgendwie. Wir bemühen uns tagtäglich, die Vision von Bernd und die damit verbundenen Aufgaben im Verein in seinem Sinne weiterzuführen.

Bernd wäre stolz und zufrieden, wenn er die wunderbare Entwicklung seines LCM auch in den letzten Jahren sehen könnte. Die Sportler, die heute das Trikot des LCM tragen, die Menschen die im Trainings- und Organisationsbetrieb mithelfen und die Verantwortlichen, die den Verein in die nächsten 50 Jahren führen. Alle tun es mit der Leidenschaft und Vision, die Bernd vorgelebt hat, dem **SPIRIT VON BERND MEUSER**.

Termine im Jubiläumsjahr 2021

29. Bambini-Sportfest

Termin: 05.09.2021 ab 9.30 Uhr

2. Springer-Meeting + 1.000 m-Lauf

Termin: 05.09.2021 ab 12.30 Uhr

45. Stundenlauf + 10.000 m-Lauf

Termin: 17.09.2021 ab 19.00 Uhr

19. Westerwaldcross

Termin: 06.11.2021 ab 12.00 Uhr

07.11.2021, ab 9.00 Uhr

Neujahrsempfang

Termin: 09.01.2022 ab 18.00 Uhr

Vita Leichtathletik Club Mengerskirchen e.V.

Gründung

22. August 1971

Mitglieder

Stand 01.01.2021: 390

Erfolge

Deutsche Meister: 26

Süddeutsche Meister: 28

Hessische Meister: 274

Teilnahme an Weltmeisterschaften: 5

Teilnahme am Weltcup: 1

Teilnahme an Europameisterschaften: 5

Training

Übungsleiter: 14

Trainer mit C-Lizenz: 4

Trainingsstunden pro Jahr: 1.000

Vorstand

1. Vorsitzender: Dieter Meuser

2. Vorsitzender: Peter Meuser-Fürstenau

2. Vorsitzender: Sascha Helsper

Kassenwart: Lisa Schermuly

Schriftführer: Daniel Kremer

Sportwart: Marianne Schermuly

Beisitzer: Lothar Beck, Lea Pötz, Jens Ringsdorf, Werner Schaus, Johannes Schermuly

Vita Robert Heß

Persönliches

Jahrgang 1947

Verheiratet

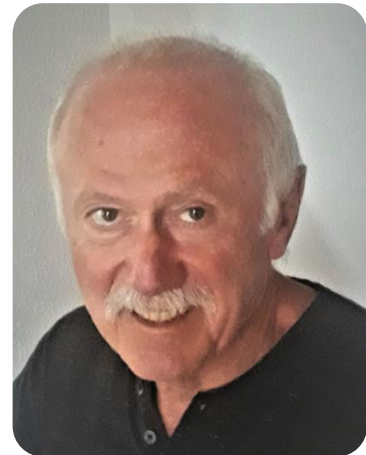
1 Tochter, Kim

Hobbys: Radfahren, Golf, Musik, LCM

Bestleistungen

100 m: 10,6 sec

200 m: 21,7 sec



LCM

Mitglied seit 1971 (Gründungsmitglied)

2. Vorsitzender von 1971 bis 1980

Trainer von 1971 bis 1980

Schirmherr 50-Jahre LCM

Beruf

Professor für das Fachgebiet Energietechnik, im Ruhestand

Lehrbeauftragter an der Westfälische Hochschule Gelsenkirchen

Mitglied des Westfälischen Energieinstitutes

Mitarbeit in der Energieagentur NRW

Vita Paul Guckelsberger

Persönliches

Jahrgang 1963

Verheiratet

2 Kinder, Maurice (24) und Marvin (21)

Hobbys: Radfahren, Laufen, Triathlon, Naturschutz



Bestleistungen

5.000 m: 15:50,00 min

10.000 m: 34:03,23 min

Stundenlauf: 16.780 m

10 km: 32:51 min

Halbmarathon: 1:11:53 h

Marathon: 2:40:19 h

Erfolge

Deutscher Meister 2004 (Halbmarathon Mannschaft und 10 km Mannschaft – Senioren)

Deutscher Meister 2005 (Cross – Senioren)

Deutscher Meister 2006 (Halbmarathon – Senioren)

Hessischer Meister 2004 (Marathon und Halbmarathon – Senioren)

Hessischer Meister 2004 (Marathon Mannschaft, Halbmarathon Mannschaft und 10 km Mannschaft – Senioren)

Hessischer Meister 2004 (Marathon Mannschaft)

Hessischer Meister 2005 (10 km – Senioren)

Hessischer Meister 2006 (Cross und 10 km – Senioren)

Hessischer Meister 2007 (Halbmarathon – Senioren)

Hessischer Meister 2015 (Cross Mannschaft – Senioren)

LCM

Mitglied seit 2004

Beruf

Lehrkraft Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden

Vita Antonia Schermuly

Persönliches

Jahrgang 1997

Hobbys: LCM, Landwirtschaft, Landjugend, Klarinette spielen

Bestleistungen

800 m: 2:24,62 min

1.500 m: 4:49,10 min

3.000 m: 10:17,59 min

5.000 m: 18:00,34 min

Stundenlauf: 14.710 m

10 km: 38:01 min

Halbmarathon: 1:23:36 h -> Vereinsrekord



Erfolge

8. Platz Deutsche Meisterschaften 2018 (5000m – U23)

3. Platz Deutsche Meisterschaften 2019 (Halbmarathon – U23)

4. Platz Deutsche Meisterschaften 2019 (Halbmarathon Mannschaft – Frauen)

7. Platz Deutsche Meisterschaften 2019 (5000m – U23)

3. Platz Süddeutsche Meisterschaften 2014 (3000m – U18)

3. Platz Süddeutsche Meisterschaften 2016 (1500m – U23)

3. Platz Süddeutsche Meisterschaften 2017 (1500m – U23)

2. Platz Süddeutsche Meisterschaften 2017 (5000m – U23)

5. Platz Süddeutsche Meisterschaften 2017 (5000m – Frauen)

4. Platz Süddeutsche Meisterschaften 2018 (1500m – U23)

3. Platz Süddeutsche Meisterschaften 2018 (5000m – U23)

4. Platz Süddeutsche Meisterschaften 2019 (5000m – U23)

2. Platz Süddeutsche Meisterschaften 2019 (3000m, Halle – Frauen)

Hessischer Meister 2018 (10 km Mannschaft – Frauen)

LCM

Mitglied seit 2000

Beruf

Steuerfachangestellte, zurzeit berufliche Weiterbildung zur Bilanzbuchhalterin

LBH-Steuerberatungsgesellschaft mbH, Niederlassung Limburg

Vita Stefan Orth

Persönliches

Jahrgang 1955

Verheiratet

2 Kinder und 3 Enkel

Hobbys: Sport allgemein, Golf und soziale Projekte



Soziales Engagement

Geschäftsführer der Leben Helfen gGmbH

Vorsitzender des Fördervereins Bildungsforum Mengerskirchen

Aufsichtsrat im „Inklusionshaus Dorfmitte eG“

Lionsclub Limburg-Nassau; Projekt Klasse2000

Bestleistungen

Speerwurf: 52,68 m

LCM

Mitglied seit 1971

Trainer von 1972 bis 1986

Beruf

Aktiver Ruhestand, davor

26 Jahre Geschäftsführer der Beck+Heun GmbH

Vita Dieter Meuser

Persönliches

Jahrgang 1964

1 Sohn, Marius Niklas (28)

Hobbys: Radfahren, Wandern, LCM

Bestleistungen

800 m: 1:57,37 min

1.000 m: 2:32,68 min

1.500 m: 3:59,4 min

3.000 m: 8:55,3 min

Stundenlauf: 16.311 m



Erfolge

Hessischer Meister 1980 (3 x 1.000 m – Jugend)

Bezirksrekord über 1000m in 2:45,2 min, gelaufen bei den deutschen Schülermeisterschaften 1978 im Berliner Olympiastadion

LCM

Mitglied seit 1978

1. Vorsitzender seit 2020

Beruf

Diplom-Ingenieur und Gründer der Unternehmen iTAC Software AG und IoTOS GmbH

CEO der German Edge Cloud einer Tochtergesellschaft der Friedhelm Loh Group

Beiratsmitglied von CATENA-X

1. Vorsitzender der Smart Electronic Factory e.V.

Vita Peter Meuser-Fürstenau

Persönliches

Jahrgang 1969

Verheiratet

3 Kinder, Claudius (23), Laurenz, (21) und Carla (15)

Hobbys: Rennrad- und Mountainbikefahren, Wandern,
Laufen, die sportlichen Aktivitäten meiner Kinder



Bestleistungen

1.000 m: 2:39,26 min

Stundenlauf: 16.200 m

Halbmarathon: 1:18:40 h

25 km: 1:36:17 h

LCM

Mitglied seit 1990

2. Vorsitzender seit 2008

Beruf

Lehrer

Staatliche Fachschule Weilburg-Hadamar

Vita Sascha Helsper

Persönliches

Jahrgang 1971

2 Töchter, Emma (23) und Mathilda (17)

Hobbys: Radfahren, Wandern, LCM

Bestleistungen

5.000 m: 15:52,6 min

LCM

Mitglied seit 1980

2. Vorsitzender seit 2020

Trainer

Beruf

Leiter Produktmanagement

dhs Solution GmbH



Vita Daniel Kremer

Persönliches

Jahrgang 1980

Verheiratet

3 Kinder, Liv (13), Till (11) und Ole (6)

Hobbys: Radfahren, Fotografie, LCM

Bestleistungen

1.000 m: 2:35,99 min

3.000 m: 8:45,81 min

5.000 m: 15:12,09 min

Stundenlauf: 17.460 m

10 km: 32:13 min

Halbmarathon: 1:11:30 h

Marathon: 2:36:25 h



Erfolge

Hessischer Meister 2011 (Halbmarathon Mannschaft)

Hessischer Meister 2013 (10.000 m – Senioren)

LCM

Mitglied seit 2000

Schriftführer und Webmaster seit 2008

Beruf

Leiter Informationssicherheit

DENIC eG